



## **Regeln gemischte und weiblich E-Jugend ab Spieljahr 2012/2013**

Im Spielbetrieb der E-Jugend wird ab der Saison 2012/2013 mit folgenden verbindlichen Regeländerungen gespielt:

1. Statt eines 7-Meter-Wurfes wird ein Penalty-Wurf ausgeführt: Der ausführende Spieler (es muss nicht der gefoulte sein!) startet tippen-/prellenderweise an der Mittellinie auf direktem Wege zum Tor. Der Wurf erfolgt zwischen 6 und 9 Meter als Schlagwurf mit Stemmschritt oder aus dem Lauf. (kein Sprungwurf)  
Alle nicht beteiligten Spieler stehen an der Mittellinie und dürfen erst loslaufen, wenn der Schütze geworfen hat.  
Die Zeit wird nicht zwingend angehalten. Nur dann, wenn es der Schiedsrichter für notwendig hält.  
Hinweis: geht der Ball verloren oder macht der Spieler „Zweimal“ gibt es keine Wiederholung, sondern es geht mit Abwurf vom gegnerischen Torwart weiter. Wird der Penalty gehalten oder verworfen, geht es mit Torabwurf weiter.
2. Der Einwurf nach Torerfolg wird durch den Torwart von der 4-Meter-Linie ausgeführt. Der SR gibt den Wurf durch Pfiff frei.  
Zwischen der 6- und 9-Meter-Linie gibt es eine neutrale Zone in der die anwerfende Mannschaft nicht attackiert werden darf!  
Auch hier gilt: Pädagogische Auslegung durch die Mannschaftenverantwortlichen. Ist die abwehrende Mannschaft zu sehr überlegen, kann die neutrale Zone auch ein wenig erweitert werden.
3. Der Abwurf des Torwartes aus dem Spiel heraus kann von jedem Ort innerhalb des Torraumes erfolgen. Auch hierbei gilt die neutrale Zone.  
Auch hier gilt: Pädagogische Auslegung durch die Mannschaftenverantwortlichen. Ist die abwehrende Mannschaft zu sehr überlegen, kann die neutrale Zone auch ein wenig erweitert werden.
4. Trifft der Ball die obere Querlatte oder das Brett, durch das das Tor verkleinert wird, wird mit Abwurf vom Tor oder ggf. Ecke weitergespielt, auch dann, wenn der Ball ins Feld zurückspringt.
5. Ein einmaliges, regelgerechtes, Tippen/ Prellen ist erlaubt. Jedes 2. Prellen wird abgepfiffen. Ausnahme ist der Penalty-Wurf.

Wenn technisch oder körperlich schwächere Spieler aus der Not heraus mal mehr als einmal prellen, nicht direkt abpfeifen. Wichtig ist, dass das Passspiel gefördert wird und Alleingänge mit Prellen verhindert werden. Das Tippen ist körpernah durchzuführen. Nicht toleriert wird ein Tippen schräg einige Meter in eine Richtung, um sich dann den Ball wieder selbst zu erlaufen. Solch eine Aktion wird als Bodenpass bewertet und dann dementsprechend als „Zweimal“ abgepfiffen

6. Es wird noch mal darauf hingewiesen, dass eine Manndeckung auf dem ganzen Feld gespielt werden soll. Es soll nicht vorkommen, dass die abwehrende Mannschaft ein oder mehrere Spieler in der gegnerischen Hälfte postiert, um dann mit langen Pässen ein Tor zu erzielen.  
Hinweis:  
Halten sich die Mannschaften nicht daran, so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und weist auf die Manndeckung hin. Die Mannschaft, die bei der Unterbrechung den Ball hatte, spielt nach dem Anpfiff weiter.

Rietberg, 14.08.2016

Der Jugendausschuss

\*Änderungen sind in blau